

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. Halbjahr und 2. Quartal 2016

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	20 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	21 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	22 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	25 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2016
8 Investitionen	27 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2016
8 Cashflow	29 Konzern-Anhang
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	51 Finanzkalender
9 2. Quartal 2016	
10 Veränderungen im Vorstand	
10 Hauptversammlung 2016	
11 Die Unternehmensbereiche	
11 Fresenius Medical Care	
13 Fresenius Kabi	
15 Fresenius Helios	
16 Fresenius Vamed	
17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
17 Forschung & Entwicklung	
18 Chancen- und Risikobericht	
18 Nachtragsbericht	
18 Rating	
18 Ausblick 2016	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 28,0 Milliarden Euro. Mehr als 220.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. Juni 2016 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	7.203	7.044	2 %	14.218	13.622	4 %
EBIT ¹	1.028	965	7 %	1.987	1.819	9 %
Konzernergebnis ²	378	337	12 %	736	629	17 %
Ergebnis je Aktie in € ²	0,70	0,62	12 %	1,35	1,16	16 %
Operativer Cashflow	997	723	38 %	1.333	1.257	6 %

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dezember 2015	Veränderung
Bilanzsumme	44.067	43.233	2 %
Langfristige Vermögenswerte	33.114	32.800	1 %
Eigenkapital ³	18.887	18.453	2 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	13.862	13.725	1 %
Investitionen ⁴	1.179	811	45 %

KENNZAHLEN

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
EBITDA-Marge ¹	18,7 %	17,7 %	18,2 %	17,4 %
EBIT-Marge ¹	14,3 %	13,7 %	14,0 %	13,4 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4 %	4,0 %	4,2 %	4,0 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,8 %	10,3 %	9,4 %	9,2 %
Eigenkapitalquote (30. Juni/31. Dezember)			42,9 %	42,7 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (30. Juni/31. Dezember) ⁵			2,59	2,65

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

³ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁴ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (1. Halbjahr)

⁵ 2015 vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet, 2016 pro forma Akquisitionen.

SEGMENTINFORMATIONEN

(alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP)

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio US\$	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	4.420	4.199	5 %	8.626	8.159	6 %
EBIT	641	547	17 %	1.181	1.051	12 %
Ergebnis ¹	294	241	22 %	522	450	16 %
Operativer Cashflow	678	385	76 %	857	832	3 %
Investitionen/Akquisitionen	564	301	87 %	913	571	60 %
F & E-Aufwand	39	34	12 %	76	65	17 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)				113.089	109.113	3 %

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	1.476	1.538	-4 %	2.946	2.932	0 %
EBIT ²	307	314	-2 %	616	571	8 %
Ergebnis ³	180	169	7 %	359	309	16 %
Operativer Cashflow	211	271	-22 %	335	354	-5 %
Investitionen/Akquisitionen	67	85	-21 %	216	177	22 %
F & E-Aufwand ²	82	83	-1 %	161	161	0 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)				33.915	33.125	2 %

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	1.477	1.383	7 %	2.912	2.774	5 %
EBIT ²	173	160	8 %	332	307	8 %
Ergebnis ⁴	138	119	16 %	262	226	16 %
Operativer Cashflow	164	117	40 %	230	231	0 %
Investitionen/Akquisitionen	86	63	37 %	133	112	19 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)				71.975	69.728	3 %

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	254	255	0 %	472	463	2 %
EBIT	9	9	0 %	16	16	0 %
Ergebnis ⁵	6	6	0 %	11	10	10 %
Operativer Cashflow	19	-7	--	1	-44	102 %
Investitionen/Akquisitionen	2	6	-67 %	4	7	-43 %
Auftragseingang	228	92	148 %	465	284	64 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)				7.999	8.262	-3 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² 2015 vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Das überraschende Ergebnis des britischen Volksentscheids hatte wesentliche Auswirkungen auf die Finanzmärkte zum Ende des 2. Quartals. Zum Halbjahresende notierte die Fresenius-Aktie nahezu unverändert, während der DAX im gleichen Zeitraum 10 % nachgab.

1. HALBJAHR 2016

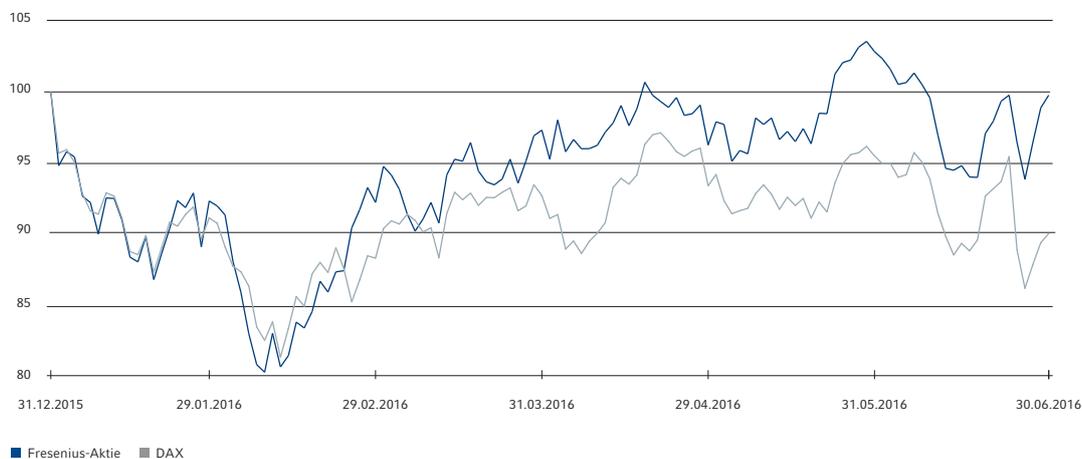
Nach einem volatilen Jahresauftakt stellten sich zu Beginn des 2. Quartals zunächst stabilere Bedingungen an den globalen Finanzmärkten ein. Unerwartet positive US-Wirtschaftsdaten, eine weitere Erholung der Ölpreise und zusätzliche geldpolitische Stimulierungsmaßnahmen im Euro-Währungsgebiet führten zu einer Erholungsphase. Im Juni 2016, belasteten zunächst die Sorgen um den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU die Märkte. Nach dem überraschenden Ergebnis des britischen Referendums kam es schließlich zum

Ende des 2. Quartals zu turbulenten Kursbewegungen an den Finanz- und Devisenmärkten.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,6 % wachsen. Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der US-amerikanischen Notenbank FED bei 2,0 %. In diesem spannungsgeladenen Umfeld verzeichnete der DAX im 1. Halbjahr 2016 einen Rückgang von 10 % auf 9.680 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. Juni 2016 bei 65,82 € und damit nahezu unverändert im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2015.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2015 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	H1/2016	2015	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Juni/31. Dezember)	546.278.580	545.727.950	
Schlusskurs in €	65,82	65,97	0 %
Höchstkurs in €	68,30	69,75	-2 %
Tiefstkurs in €	53,05	42,41	25 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.300.826	1.390.878	-6 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. Juni/31. Dezember)	35.956	36.002	0 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Auch im 2. Quartal haben alle vier Unternehmensbereiche zum anhaltend starken organischen Wachstum von Fresenius beigetragen. Unser Ergebnis haben wir trotz eines sehr starken Vorjahresquartals erneut zweistellig gesteigert. Wir blicken weiterhin mit großer Zuversicht nach vorne und heben unsere Gewinnprognose für 2016 an.

FRESENIUS ERHÖHT NACH STARKEM 2. QUARTAL DIE GEWINNPROGNOSE; ZWEISTELLIGES ERGEBNISWACHSTUM ERREICHT

	H1/2016	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	14,2 Mrd €	+4 %	+6 %
EBIT ¹	1.987 Mio €	+9 %	+10 %
Konzernergebnis ²	736 Mio €	+17 %	+18 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 14.218 Mio € (1. Halbjahr 2015: 13.622 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6%. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 2 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Abwertung verschiedener lateinamerikanischer Währungen gegenüber dem Euro. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
EBIT ¹	1.028	965	1.987	1.819
Konzernergebnis ²	378	337	736	629
Konzernergebnis ³	378	320	736	634
Gewinn je Aktie in € ²	0,70	0,62	1,35	1,16
Gewinn je Aktie in € ³	0,70	0,59	1,35	1,17

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA¹ stieg um 9 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 2.586 Mio € (1. Halbjahr 2015: 2.369 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ stieg um 9 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.987 Mio € (1. Halbjahr 2015: 1.819 Mio €). Die EBIT-Marge¹ stieg auf 14,0 % (1. Halbjahr 2015: 13,4 %). Der Konzern-EBIT¹ enthält außerplanmäßige Abschreibungen auf erworbene Entwicklungsaktivitäten in Höhe von 25 Mio € (1. Halbjahr 2015: 0 Mio €). Ohne diese Abschreibungen stieg der währungsbereinigte Konzern-EBIT¹ um 11 %.

Das Zinsergebnis lag mit -291 Mio € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (1. Halbjahr 2015: -330 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf verbesserte Finanzierungsbedingungen und verminderte Netto-Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Konzern-Steuerquote (vor Sondereinflüssen) lag mit 28,3 % auf dem Niveau des 1. Quartals 2016 (28,4 %) und damit im Rahmen der Erwartungen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 480 Mio € (1. Halbjahr 2015: 414 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg um 17 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 736 Mio € (1. Halbjahr 2015: 629 Mio €). Darin enthalten ist ein Ergebniseffekt aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf erworbene Entwicklungsaktivitäten in Höhe von 15 Mio € (1. Halbjahr 2015: 0 Mio €). Ohne diese Abschreibungen stieg das währungsbereinigte Konzernergebnis² um 20 %. Das Ergebnis je Aktie² erhöhte sich um 16 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 1,35 € (1. Halbjahr 2015: 1,16 €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	H1/2016	H1/2015	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁴
Nordamerika	6.825	6.278	9 %	0 %	9 %	8 %	1 %	48 %
Europa	5.324	5.184	3 %	-1 %	4 %	3 %	1 %	37 %
Asien-Pazifik	1.359	1.324	3 %	-3 %	6 %	10 %	-4 %	10 %
Lateinamerika	560	664	-16 %	-23 %	7 %	10 %	-3 %	4 %
Afrika	150	172	-13 %	-11 %	-2 %	-2 %	0 %	1 %
Gesamt	14.218	13.622	4 %	-2 %	6 %	6 %	0 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2016	H1/2015	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁴
Fresenius Medical Care	7.730	7.312	6 %	-2 %	8 %	7 %	1 %	55 %
Fresenius Kabi	2.946	2.932	0 %	-4 %	4 %	6 %	-2 %	21 %
Fresenius Helios	2.912	2.774	5 %	0 %	5 %	4 %	1 %	21 %
Fresenius Vamed	472	463	2 %	0 %	2 %	3 %	-1 %	3 %

Alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 8.

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Das IFRS-Konzernergebnis zum 30. Juni 2016 enthält keine Sondereinflüsse, während das IFRS-Konzernergebnis zum 30. Juni 2015 Sondereinflüsse enthält. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um diese Sondereinflüsse bereinigt. Die unten stehenden Tabellen zeigen sämtliche Sondereinflüsse und eine Überleitung vom Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) auf das Ergebnis gemäß IFRS.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 674 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2015: 617 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten und Krankenhäusern. Das Akquisitionsvolumen betrug 505 Mio € (1. Halbjahr 2015: 194 Mio €).

CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg um 6 % auf 1.333 Mio € (1. Halb-

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in Mio €	H1/2016 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	H1/2016 gemäß IFRS (inkl. Sonder- effekte)	H1/2015 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	H1/2015 gemäß IFRS (inkl. Sonder- effekte)
Umsatz	14.218				14.218	13.622				13.622
EBIT	1.987				1.987	1.819	-33	-8	34	1.812
Zinsergebnis	-291				-291	-330				-330
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.696	0	0	0	1.696	1.489	-33	-8	34	1.482
Ertragsteuern	-480				-480	-446	10	2	0	-434
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.216	0	0	0	1.216	1.043	-23	-6	34	1.048
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-480				-480	-414				-414
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	736	0	0	0	736	629	-23	-6	34	634

in Mio €	Q2/2016 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q2/2016 gemäß IFRS (inkl. Sonder- effekte)	Q2/2015 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q2/2015 gemäß IFRS (inkl. Sonder- effekte)
Umsatz	7.203				7.203	7.044				7.044
EBIT	1.028	0	0	0	1.028	965	-19	-6	0	940
Zinsergebnis	-139				-139	-165				-165
Ergebnis vor Ertragsteuern	889	0	0	0	889	800	-19	-6	0	775
Ertragsteuern	-251				-251	-238	6	2	0	-230
Ergebnis nach Ertragsteuern	638	0	0	0	638	562	-13	-4	0	545
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-260				-260	-225				-225
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	378	0	0	0	378	337	-13	-4	0	320

Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2016	H1/2015	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	819	511	454	365	60 %	70 %
Fresenius Kabi	216	177	105	111	22 %	18 %
Fresenius Helios	133	112	105	28	19 %	11 %
Fresenius Vamed	4	7	4	0	-43 %	1 %
Konzern/Sonstiges	3	-2	2	1	--	0 %
IFRS-Überleitung	4	6	4	0	-33 %	--
Gesamt	1.179	811	674	505	45 %	100 %

Alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP

jahr 2015: 1.257 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,4 % (1. Halbjahr 2015: 9,2 %).

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg leicht auf 649 Mio € (1. Halbjahr 2015: 646 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -207 Mio € (1. Halbjahr 2015: 107 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 44.067 Mio € (31. Dezember 2015: 43.233 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der bestehenden Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 10.953 Mio € (31. Dezember 2015: 10.433 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 33.114 Mio € (31. Dezember 2015: 32.800 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 18.887 Mio € (31. Dezember 2015: 18.453 Mio €). Die

Eigenkapitalquote stieg auf 42,9 % (31. Dezember 2015: 42,7 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 14.960 Mio € (31. Dezember 2015: 14.769 Mio €). Der Verschuldungsgrad lag zum 30. Juni 2016 bei 2,59^{1,2} (31. Dezember 2015: 2,65¹).

2. QUARTAL 2016

Der Konzernumsatz stieg um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 7.203 Mio € (2. Quartal 2015: 7.044 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 5 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Der Konzern-EBIT³ stieg um 7 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.028 Mio € (2. Quartal 2015: 965 Mio €), die EBIT-Marge³ betrug 14,3 % (2. Quartal 2015: 13,7 %). Der Konzern-EBIT³ enthält außerplanmäßige Abschreibungen auf erworbene Entwicklungsaktivitäten in Höhe von 25 Mio € (2. Quartal 2015: 0 Mio €). Ohne diese Abschreibungen stieg der währungsbereinigte Konzern-EBIT³ um 12 %.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.216	1.048	16 %
Abschreibungen	599	550	9 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	45	30	50 %
Cashflow	1.860	1.628	14 %
Veränderung Working Capital	-527	-371	-42 %
Operativer Cashflow	1.333	1.257	6 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-684	-611	-12 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	649	646	0 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-264	-16	--
Dividendenzahlungen	-592	-523	-13 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-207	107	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	263	-405	165 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-2	40	-105 %
Veränderung der flüssigen Mittel	54	-258	121 %

¹ 2015 vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet

² Pro forma Akquisitionen

³ 2015 vor Sondereinflüssen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Die Steuerquote¹ betrug 28,2 % (2. Quartal 2015: 29,8 %).

Das Konzernergebnis^{1,2} stieg um 12 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 378 Mio € (2. Quartal 2015: 337 Mio €). Darin enthalten ist ein Ergebniseffekt aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf erworbene Entwicklungsaktivitäten in Höhe von 15 Mio € (2. Quartal 2015: 0 Mio €). Ohne diese Abschreibungen stieg das währungsbereinigte Konzernergebnis^{1,2} um 19 %.

Das Ergebnis je Aktie^{1,2} stieg um 12 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 0,70 € (2. Quartal 2015: 0,62 €).

Der operative Cashflow stieg auf 997 Mio € (2. Quartal 2015: 723 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 13,8 % (2. Quartal 2015: 10,3 %). Der operative Cashflow von Fresenius Medical Care verbesserte sich im 2. Quartal 2016 erwartungsgemäß deutlich.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände stiegen auf 359 Mio € (2. Quartal 2015: 342 Mio €). Das Akquisitionsvolumen betrug 301 Mio € (2. Quartal 2015: 90 Mio €).

einstimmig Stephan Sturm (52) zum 1. Juli 2016 zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) von Fresenius berufen hat. Stephan Sturm folgt auf Dr. Ulf M. Schneider (50), der das Unternehmen zum 30. Juni 2016 auf eigenen Wunsch verließ, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

HAUPTVERSAMMLUNG 2016

Die ordentliche Hauptversammlung 2016 der Fresenius SE & Co. KGaA hat allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Aktionäre stimmten für den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats zu, die Dividende zum 23. Mal in Folge zu erhöhen (Top 2). Die Aktionäre erhielten 0,55 € pro Stammaktie (Vorjahr: 0,44 €). Mit großen Mehrheiten wählten die Aktionäre alle zur Wahl stehenden Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat (Top 6) und den Gemeinsamen Ausschuss (Top 7).

Die Abstimmungsergebnisse zu allen Tagesordnungspunkten finden Sie in der unten stehenden Tabelle.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Am 26. Juni 2016 hat die Fresenius SE & Co. KGaA bekannt gegeben, dass der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE

	Anzahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden	in % vom Grundkapital	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		
			Anzahl	in % der gültigen abgegebenen Stimmen	Anzahl	in % der gültigen abgegebenen Stimmen	
Top 1	Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses der Fresenius SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2015	393.116.643	72,00 %	393.031.755	99,98 %	84.888	0,02 %
Top 2	Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	395.937.623	72,52 %	359.038.242	90,68 %	36.899.381	9,32 %
Top 3	Beschlussfassung über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Geschäftsjahr 2015	245.530.433	44,97 %	244.634.401	99,64 %	896.032	0,36 %
Top 4	Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015	243.897.528	44,67 %	242.729.823	99,52 %	1.167.705	0,48 %
Top 5	Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 sowie des Prüfers für die eventuelle prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres und sonstiger unterjähriger Finanzinformationen	249.874.817	45,77 %	239.849.998	95,99 %	10.024.819	4,01 %
Top 6	Wahlen zum Aufsichtsrat						
	a) Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht	249.836.788	45,76 %	222.730.391	89,15 %	27.106.397	10,85 %
	b) Michael Diekmann	248.333.681	45,49 %	235.713.334	94,92 %	12.620.347	5,08 %
	c) Dr. Gerd Krick	248.329.141	45,48 %	224.790.942	90,52 %	23.538.199	9,48 %
	d) Prof. Dr. med. Iris Löw-Friedrich	248.800.209	45,57 %	237.472.838	95,45 %	11.327.371	4,55 %
	e) Klaus-Peter Müller	248.789.056	45,57 %	232.048.939	93,27 %	16.740.117	6,73 %
	f) Hauke Stars	248.795.206	45,57 %	237.379.367	95,41 %	11.415.839	4,59 %
Top 7	Wahlen zum Gemeinsamen Ausschuss						
	Michael Diekmann	248.299.535	45,48 %	226.456.901	91,20 %	21.842.634	8,80 %
	Dr. Gerd Krick						

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

(alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP)

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2016 behandelte Fresenius Medical Care 301.548 Patienten in 3.504 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

in Mio US\$	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	4.420	4.199	5 %	8.626	8.159	6 %
EBITDA	835	728	15 %	1.557	1.408	11 %
EBIT	641	547	17 %	1.181	1.051	12 %
Ergebnis ¹	294	241	22 %	522	450	16 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				113.089	110.242	3 %

- ▶ **7 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum im 2. Quartal**
- ▶ **22 % Ergebniswachstum im 2. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2016 bestätigt**

1. HALBJAHR 2016

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 8.626 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 8.159 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -2 % aus.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 7 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 6.985 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 6.527 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 1 % (währungsbereinigt 4 %) auf 1.640 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 1.631 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 9 % auf 6.212 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 5.717 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 9 % auf 5.770 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 5.293 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 4 % auf 441 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 424 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas sank um 1 % (stieg währungsbereinigt um 6 %) auf 2.406 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 2.427 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen sank um 2 % (stieg währungsbereinigt um 7 %) auf 1.215 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 1.234 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten blieb mit 1.191 Mio US\$ nahezu unverändert (1. Halbjahr 2015: 1.193 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 5 %.

Der EBIT stieg um 12 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 1.181 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 1.051 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 13,7 % (1. Halbjahr 2015: 12,9 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 16 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 522 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 450 Mio US\$).

Der operative Cashflow stieg um 3 % auf 857 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 832 Mio US\$) mit einer Cashflow-Marge von 9,9 % (1. Halbjahr 2015: 10,2 %).

2. QUARTAL 2016

Im 2. Quartal 2016 stieg der Umsatz um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 4.420 Mio US\$ (2. Quartal 2015: 4.199 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen hatten keinen Einfluss. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -2 % aus.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der EBIT stieg um 17 % (währungsbereinigt ebenfalls um 17 %) auf 641 Mio US\$ (2. Quartal 2015: 547 Mio US\$). Die EBIT-Marge lag bei 14,5 % (2. Quartal 2015: 13,0 %).

Das Ergebnis¹ erhöhte sich um 22 % (währungsbereinigt: 22 %) auf 294 Mio US\$ (2. Quartal 2015: 241 Mio US\$).

Der operative Cashflow stieg auf 678 Mio US\$ (2. Quartal 2015: 385 Mio US\$), die Cashflow-Marge lag bei 15,3 % (2. Quartal 2015: 9,2 %). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf den erwarteten Aufholeffekt nach Anpassung der Rechnungsstellung im 1. Quartal 2016 zurückzuführen.

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Medical Care im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf der Seite 18.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	1.476	1.538	-4 %	2.946	2.932	0 %
EBITDA ¹	369	376	-2 %	740	691	7 %
EBIT ¹	307	314	-2 %	616	571	8 %
Ergebnis ²	180	169	7 %	359	309	16 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				33.915	33.195	2 %

- ▶ **3 % organisches Umsatzwachstum im 2. Quartal**
- ▶ **1 % währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum im 2. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2016 erhöht: Organisches Umsatzwachstum und währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum von jeweils 3 bis 5 % erwartet**

1. HALBJAHR 2016

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz leicht auf 2.946 Mio € (1. Halbjahr 2015: 2.932 Mio €). Währungsbereinigt wuchs der Umsatz um 4 %. Das organische Wachstum betrug 6 %. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 2 %.

Der Umsatz in Europa blieb mit 1.048 Mio € nahezu unverändert (1. Halbjahr 2015: 1.052 Mio €). Organisch wuchs der Umsatz um 2 %. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 6 % (organisch: 6 %) auf 1.086 Mio € (1. Halbjahr 2015: 1.026 Mio €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf das starke Umsatzwachstum des 1. Quartals 2016 zurückzuführen, welches durch anhaltende Lieferengpässe für I.V.-Arzneimittel bei Wettbewerbern sowie neue Produkteinführungen geprägt war. Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik sank um 6 % (stieg organisch um 7 %) auf 531 Mio € (1. Halbjahr 2015: 564 Mio €). Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 %. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 8 %. In Lateinamerika/Afrika verringerte sich der Umsatz aufgrund von Währungsumrechnungseffekten um 3 % auf 281 Mio €

(1. Halbjahr 2015: 290 Mio €). Das organische Wachstum betrug insbesondere aufgrund inflationsbedingter Preiserhöhungen 21 %.

Der EBIT¹ stieg um 8 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 616 Mio € (1. Halbjahr 2015: 571 Mio €). Die EBIT-Marge¹ verbesserte sich auf 20,9 % (1. Halbjahr 2015: 19,5 %).

Das Ergebnis² stieg um 16 % (währungsbereinigt: 37 %) auf 359 Mio € (1. Halbjahr 2015: 309 Mio €).

Der operative Cashflow sank um 5 % auf 335 Mio € (1. Halbjahr 2015: 354 Mio €) und war durch Währungsumrechnungseffekte negativ beeinflusst. Die Cashflow-Marge betrug 11,4 % (1. Halbjahr 2015: 12,1 %).

2. QUARTAL 2016

Im 2. Quartal 2016 sank der Umsatz von Fresenius Kabi um 4 % (wuchs währungsbereinigt um 1 %) auf 1.476 Mio € (2. Quartal 2015: 1.538 Mio €). Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 5 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des chinesischen Yuan, des US-Dollar und des argentinischen Peso. Das organische Umsatzwachstum lag bei 3 %. Akquisitionen hatten keinen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 2 %.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Der Umsatz in Europa war mit 536 Mio € auf Vorjahresniveau (2. Quartal 2015: 534 Mio €). Das organische Wachstum betrug 2 %. In Nordamerika sank der Umsatz um 8 % (organisch 6 %) auf 510 Mio € (2. Quartal 2015: 553 Mio €). Der Rückgang im 2. Quartal 2016 ergab sich insbesondere aufgrund der hohen Vorjahresbasis, die auf wesentliche Produkteinführungen zurückzuführen ist. In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz um 6 % (stieg organisch um 8 %) auf 277 Mio € (2. Quartal 2015: 296 Mio €). In Lateinamerika/Afrika sank der Umsatz um 1 % (stieg organisch um 22 %) auf 153 Mio € (2. Quartal 2015: 155 Mio €).

Der EBIT¹ sank um 2 % (stieg währungsbereinigt um 1 %) auf 307 Mio € (2. Quartal 2015: 314 Mio €). Die EBIT-Marge¹ stieg auf 20,8 % (2. Quartal 2015: 20,4 %). Das

Ergebnis² stieg um 7 % (währungsbereinigt: 30 %) auf 180 Mio € (2. Quartal 2015: 169 Mio €).

Im 2. Quartal war der operative Cashflow mit 211 Mio € auf einem sehr guten Niveau, konnte jedoch nicht den außergewöhnlich starken Wert des Vorjahresquartals erreichen (2. Quartal 2015: 271 Mio €). Dies trifft auch auf die Cashflow-Marge von 14,3 % zu (2. Quartal 2015: 17,6 %).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Kabi im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 18.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 8.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 112 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 4,7 Millionen Patienten, davon rund 1,3 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	1.477	1.383	7 %	2.912	2.774	5 %
EBITDA ¹	221	207	7 %	427	399	7 %
EBIT ¹	173	160	8 %	332	307	8 %
Ergebnis ²	138	119	16 %	262	226	16 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				71.975	69.728	3 %

- ▶ 6 % organisches Umsatzwachstum im 2. Quartal
- ▶ 60 Basispunkte EBIT-Margenanstieg gegenüber dem Vorquartal
- ▶ Ausblick 2016 bestätigt

1. HALBJAHR 2016

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 5 % auf 2.912 Mio € (1. Halbjahr 2015: 2.774 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 % (1. Halbjahr 2015: 3 %). Akquisitionen und Desinvestitionen hatten keinen wesentlichen Einfluss.

Der EBIT¹ stieg um 8 % auf 332 Mio € (1. Halbjahr 2015: 307 Mio €), die EBIT-Marge¹ auf 11,4 % (1. Halbjahr 2015: 11,1 %).

Das Ergebnis² erhöhte sich um 16 % auf 262 Mio € (1. Halbjahr 2015: 226 Mio €).

2. QUARTAL 2016

Im 2. Quartal 2016 steigerte Fresenius Helios den Umsatz um 7 % auf 1.477 Mio € (2. Quartal 2015: 1.383 Mio €), das organische Umsatzwachstum betrug 6 % (2. Quartal 2015: 2 %).

Der EBIT¹ stieg um 8 % auf 173 Mio € (2. Quartal 2015: 160 Mio €). Die EBIT-Marge stieg im Vergleich zum Vorquartal um 60 Basispunkte auf 11,7 %.

Das Ergebnis² stieg um 16 % auf 138 Mio € (2. Quartal 2015: 119 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Helios im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 18.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 8.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	254	255	0 %	472	463	2 %
EBITDA	12	12	0 %	21	21	0 %
EBIT	9	9	0 %	16	16	0 %
Ergebnis ¹	6	6	0 %	11	10	10 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				7.999	8.262	-3 %

- ▶ Umsatzentwicklung geprägt von üblichen Schwankungen im Projektgeschäft
- ▶ Starker Auftragseingang von 228 Mio € im 2. Quartal
- ▶ Ausblick 2016 bestätigt

1. HALBJAHR 2016

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 2 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 472 Mio € (1. Halbjahr 2015: 463 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 3 % auf 195 Mio € (1. Halbjahr 2015: 202 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 6 % auf 277 Mio € (1. Halbjahr 2015: 261 Mio €).

Der EBIT betrug unverändert 16 Mio € (1. Halbjahr 2015: 16 Mio €). Die EBIT-Marge fiel auf 3,4 % (1. Halbjahr 2015: 3,5 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 10 % auf 11 Mio € (1. Halbjahr 2015: 10 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 64 % auf 465 Mio € (1. Halbjahr 2015: 284 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2016 erhöhte sich auf 1.917 Mio € (31. Dezember 2015: 1.650 Mio €).

2. QUARTAL 2016

Im 2. Quartal 2016 blieb der Umsatz mit 254 Mio € nahezu unverändert (2. Quartal 2015: 255 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 1 %.

Im 2. Quartal war der EBIT mit 9 Mio € (2. Quartal 2015: 9 Mio €) auf Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge betrug unverändert 3,5 %.

Das Ergebnis¹ war mit 6 Mio € auf Vorjahresniveau (2. Quartal 2015: 6 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Vamed im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 18.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2016 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 2 % auf 227.856 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 222.305).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Fresenius Medical Care	113.089	110.242	3 %
Fresenius Kabi	33.915	33.195	2 %
Fresenius Helios	71.975	69.728	3 %
Fresenius Vamed	7.999	8.262	-3 %
Konzern/Sonstiges	878	878	0 %
Gesamt	227.856	222.305	2 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Fresenius Medical Care	68	59	15 %
Fresenius Kabi	161	161	0 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	0	3	-100 %
IFRS-Überleitung	28	1	--
Gesamt	257	224	15 %

Alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 257 Mio € (1. Halbjahr 2015: 224 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 8 Mio € (1. Halbjahr 2015: 8 Mio €)

enthalten. Ferner waren im 1. Halbjahr 2016 in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 Mio € (1. Halbjahr 2015: 0 Mio €) enthalten. Diese betrafen Entwicklungsaktivitäten aus Zulassungsprojekten, die im Rahmen der Akquisition von Fresenius Kabi USA, Inc. erworben wurden.

DIALYSE

Die komplizierten Wechselwirkungen und Begleiterscheinungen, die bei Nierenversagen auftreten, werden immer besser erforscht. Neben den medizinischen Kenntnissen wachsen auch die technologischen Möglichkeiten der Therapien. Die Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care zielt darauf ab, neue Erkenntnisse zügig in marktreife Weiter- und Neuentwicklungen umzusetzen. Wir wollen so entscheidend dazu beitragen, dass Patienten immer schonender, sicherer und individueller behandelt werden können.

INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius Kabi konzentrieren sich auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch Kranker. Unser Schwerpunkt liegt auf Therapiegebieten mit hohem medizinischen Bedarf, z. B. der Versorgung onkologischer Patienten. Mit unseren Produkten wollen wir den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung fördern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir entwickeln neue Produkte, wie etwa in der klinischen Ernährung. Darüber hinaus entwickeln wir generische Arzneimittelformulierungen rechtzeitig zum Patentablauf von Originalpräparaten sowie neue Formulierungen bereits patentfreier Medikamente. Unsere medizintechnischen Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, dass Infusionen und Nährstofflösungen zugleich effektiv und sicher appliziert werden können. In der Transfusionstechnologie liegt der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit auf Geräten und Einmalartikeln, mit denen sich Blutprodukte sicher, anwenderfreundlich und effizient herstellen lassen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Halbjahr 2016 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2015 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 42 bis 47 im Konzern-Anhang zu diesem Halbjahresfinanzbericht.

NACHTRAGSBERICHT

Am 29. Juli 2016 hat die Ratingagentur Fitch das Unternehmensrating von Fresenius von BB+ auf BBB- angehoben. Das Rating wurde mit einem stabilen Ausblick versehen. Zur Begründung verweist Fitch auf das verbesserte Geschäftsprofil aufgrund der erreichten Größe und gesteigerten Diversifikation sowie auf die hohe Profitabilität und Generierung von Mittelzuflüssen. Darüber hinaus beurteilt Fitch die Geschäftstätigkeit von Fresenius als defensiv und wenig zyklisch.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 1. Halbjahres 2016 keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation oder im Branchenumfeld ergeben. Seither sind auch keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch ¹
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

¹ Ratingänderung zum 29. Juli 2016, zuvor „BB+“ und Ausblick „stabil“

AUSBLICK 2016

(alle Angaben gemäß US-GAAP)

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis des starken 1. Halbjahres und der guten Geschäftsaussichten erhöht Fresenius den Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr. Das Konzernergebnis soll nun währungsbereinigt um 11 bis 14 % wachsen. Bisher war ein währungsbereinigtes Wachstum¹ von 8 bis 12 % erwartet worden. Fresenius erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 6 und 8 %.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA² soll am Jahresende 2016 bei rund 2,5 liegen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2016. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 10 %. Das Konzernergebnis³ soll um 15 bis 20 %⁴ im Jahr 2016 steigen.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2016 und erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und ein währungsbereinigtes EBIT⁵-Wachstum von 3 bis 5 %. Die bisherige Prognose sah ein niedriges einstelliges organisches Umsatzwachstum und einen währungsbereinigten EBIT⁵ in etwa auf Vorjahresniveau vor.

FRESENIUS HELIOS

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2016 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT soll auf 670 bis 700 Mio€ steigen.

FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet für das Jahr 2016 ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis durchschnittlicher Jahreswechselkurse gerechnet; ohne potenzielle Akquisitionen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ 2015 vor Kosten der GranuFlo®/NaturaLyte®-Einigung (-37 Mio US\$ nach Steuern) und Akquisitionen (9 Mio US\$ nach Steuern).

⁵ Basis der prognostizierten Ergebnissteigerung 2016 sind insofern 1.057 Mio US\$.

⁶ 2015 vor Sondereinflüssen

AUSBLICK 2016 KONZERN

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	6 – 8 %	bestätigt
Konzernergebnis ¹ , Wachstum (währungsbereinigt)	8 – 12 %	11 – 14 %

Alle Angaben gemäß US-GAAP

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (12 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (105 Mio € vor Steuern) und vor dem Ertrag aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern)

AUSBLICK 2016 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Fresenius Medical Care	Umsatz, Wachstum ¹ (währungsbereinigt)	7 – 10 % bestätigt
	Jahresergebnis ^{1,2} , Wachstum	15 – 20 % bestätigt
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	niedriger einstelliger Prozentbereich 3 – 5 %
	EBIT ³ (währungsbereinigt)	in etwa auf Vorjahresniveau 3 – 5 %
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 % bestätigt
	EBIT	670 – 700 Mio € bestätigt
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum (organisch)	5 – 10 % bestätigt
	EBIT-Wachstum	5 – 10 % bestätigt

Alle Angaben gemäß US-GAAP

¹ Im Ausblick enthalten sind Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm. Nicht enthalten sind Akquisitionen 2015/2016.

² 2015 vor Kosten der grundsätzlichen Einigung im GranuFlo®/NaturaLyte®-Verfahren (-37 Mio US\$ nach Steuern) und Akquisitionen (9 Mio US\$ nach Steuern). Basis der prognostizierten Ergebnissteigerung 2016 sind insofern 1.057 Mio US\$.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; der Ausblick berücksichtigt die aktuellen Währungsrelationen

³ 2015 vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (105 Mio € vor Steuern)

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums weiter zunehmen. Sie soll im Jahr 2016 auf rund 230.000 ansteigen (31. Dezember 2015: 222.305). Zuwächse planen wir in allen Unternehmensbereichen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Innovationen und neuartige Therapien sollen das Wachstum des Unternehmens langfristig sichern. Wir wollen 2016 unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern erhöhen und planen, dafür rund 4 bis 5 % unseres Produktumsatzes zu investieren.

Für den Erfolg neuer Produkte ist es von zentraler Bedeutung, Forschungs- und Entwicklungsprojekte marktorientiert und unter strengem zeitlichem Management voranzutreiben. Daher überprüfen wir unsere Forschungsergebnisse kontinuierlich auf der Grundlage klar definierter Zwischenziele. Innovative Ideen, Produktentwicklungen und Therapien mit hohem Qualitätsniveau werden stets die Basis für marktführende Positionen sein. Angesichts fortgesetzter Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen gewinnt Kosteneffizienz, gepaart mit strikter Qualitätsorientierung, zunehmend an Bedeutung bei der Entwicklung von Produkten und der Verbesserung von Behandlungskonzepten und Therapien.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Umsatz	7.203	7.044	14.218	13.622
Umsatzkosten	-4.886	-4.811	-9.662	-9.375
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.317	2.233	4.556	4.247
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.147	-1.177	-2.312	-2.211
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-142	-116	-257	-224
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.028	940	1.987	1.812
Zinsergebnis	-139	-165	-291	-330
Ergebnis vor Ertragsteuern	889	775	1.696	1.482
Ertragsteuern	-251	-230	-480	-434
Ergebnis nach Ertragsteuern	638	545	1.216	1.048
Anteile anderer Gesellschafter	260	225	480	414
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	378	320	736	634
Ergebnis je Aktie in €	0,70	0,59	1,35	1,17
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,69	0,58	1,34	1,16

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Ergebnis nach Ertragsteuern	638	545	1.216	1.048
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	381	-558	-173	867
Cashflow Hedges	-	55	7	25
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-7	-3	2	-28
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-4	14	13	-35
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	3	-5	-3	12
Other Comprehensive Income (Loss), netto	373	-497	-154	841
Gesamtergebnis	1.011	48	1.062	1.889
Auf andere Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	445	-35	400	864
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	566	83	662	1.025

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Flüssige Mittel	1.098	1.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	4.821	4.597
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	21	78
Vorräte	2.986	2.860
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.027	1.854
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	10.953	10.433
Sachanlagen	7.646	7.429
Firmenwerte	21.759	21.646
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.675	1.727
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.415	1.399
Latente Steuern	619	599
II. Summe langfristige Vermögenswerte	33.114	32.800
Summe Aktiva	44.067	43.233

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.084	1.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32	9
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.279	5.008
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.000	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	491	607
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	350	349
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	210	195
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	8.446	7.665
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.084	5.502
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.189	7.267
Wandelanleihen	846	838
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.441	1.334
Pensionsrückstellungen	1.103	1.077
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	226	221
Latente Steuern	845	876
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	16.734	17.115
I. Summe Verbindlichkeiten	25.180	24.780
A. Anteile anderer Gesellschafter	7.398	7.300
Gezeichnetes Kapital	546	546
Kapitalrücklage	3.333	3.309
Gewinnrücklage	7.350	6.964
Kumuliertes Other Comprehensive Income	260	334
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	11.489	11.153
II. Summe Eigenkapital	18.887	18.453
Summe Passiva	44.067	43.233

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.216	1.048
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	599	550
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-5	-33
Veränderung der latenten Steuern	-33	-58
Gewinn aus Anlagenabgängen	-	-1
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-218	-264
Vorräte	-137	-215
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-171	-15
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17	56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	46	222
Steuerrückstellungen	19	-33
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.333	1.257
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-697	-621
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	13	10
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-397	-174
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	133	158
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-948	-627
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	941	301
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-153	-177
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	372	169
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-882	-794
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	-46	13
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	29	84
Dividendenzahlungen	-592	-523
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	-	-2
Einzahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	2	1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-329	-928
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-2	40
Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel	54	-258
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.044	1.175
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.098	917

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Erhaltene Zinsen	20	27
Gezahlte Zinsen	-260	-265
Gezahlte Ertragsteuern	-457	-369

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2014	541.533	541.533	542	3.183	5.871
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.946	1.946	2	49	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				8	
Dividendenzahlungen					-283
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter					
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen					-13
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					634
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					634
Stand am 30. Juni 2015	543.479	543.479	544	3.240	6.254
Stand am 31. Dezember 2015	545.728	545.728	546	3.309	6.964
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	551	551	-	15	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				9	
Dividendenzahlungen					-300
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter					
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen					-50
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					736
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					736
Stand am 30. Juni 2016	546.279	546.279	546	3.333	7.350

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2014	-73	9.523	6.337	15.860
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		51	33	84
Personalaufwand aus Aktienoptionen		8	1	9
Dividendenzahlungen		-238	-285	-523
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter		0	25	25
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-13	-30	-43
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		634	414	1.048
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	12	12	7	19
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	388	388	457	845
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-9	-9	-14	-23
Gesamtergebnis	391	1.025	864	1.889
Stand am 30. Juni 2015	318	10.356	6.945	17.301
Stand am 31. Dezember 2015	334	11.153	7.300	18.453
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		15	14	29
Personalaufwand aus Aktienoptionen		9	4	13
Dividendenzahlungen		-300	-292	-592
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter		0	84	84
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-50	-112	-162
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		736	480	1.216
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	-2	-2	6	4
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-79	-79	-89	-168
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	7	7	3	10
Gesamtergebnis	-74	662	400	1.062
Stand am 30. Juni 2016	260	11.489	7.398	18.887

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed		
	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ²	Veränd.	2016	2015 ³	Veränd.	2016	2015	Veränd.
nach Unternehmensbereichen, in Mio €												
Umsatz	7.730	7.312	6%	2.946	2.932	0%	2.912	2.774	5%	472	463	2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	7.718	7.300	6%	2.921	2.909	0%	2.912	2.774	5%	453	443	2%
davon Innenumsatz	12	12	0%	25	23	9%	0	0		19	20	-5%
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	54%		21%	22%		21%	21%		3%	3%	
EBITDA	1.396	1.262	11%	740	691	7%	427	399	7%	21	21	0%
Abschreibungen	337	320	5%	124	120	3%	95	92	3%	5	5	0%
EBIT	1.059	942	12%	616	571	8%	332	307	8%	16	16	0%
Zinsergebnis	-186	-183	-2%	-77	-102	25%	-20	-25	20%	0	-2	100%
Ertragsteuern	-275	-245	-12%	-163	-146	-12%	-49	-52	6%	-4	-4	0%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	468	404	16%	359	309	16%	262	226	16%	11	10	10%
Operativer Cashflow	768	746	3%	335	354	-5%	230	231	0%	1	-44	102%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	322	377	-15%	210	210	0%	128	150	-15%	-3	-51	94%
Bilanzsumme ¹	23.917	23.298	3%	10.550	10.395	1%	8.692	8.430	3%	923	988	-7%
Finanzverbindlichkeiten ¹	8.183	7.942	3%	5.251	5.234	0%	1.363	1.282	6%	182	161	13%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	4.341	4.198	3%	1.982	1.931	3%	1.509	1.479	2%	399	488	-18%
Investitionen, brutto	454	374	21%	105	141	-26%	105	84	25%	4	7	-43%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	365	137	166%	111	36	--	28	28	0%	--	--	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	68	59	15%	161	161	0%	--	--	--	0	0	
	113.089	110.242	3%	33.915	33.195	2%	71.975	69.728	3%	7.999	8.262	-3%
Kennzahlen												
EBITDA-Marge	18,1%	17,3%		25,1%	23,6%		14,7%	14,4%		4,4%	4,5%	
EBIT-Marge	13,7%	12,9%		20,9%	19,5%		11,4%	11,1%		3,4%	3,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,4%		4,2%	4,1%		3,3%	3,3%		1,1%	1,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,9%	10,2%		11,4%	12,1%		7,9%	8,3%		0,2%	-9,5%	
ROOA ¹	9,9%	9,6%		13,0%	13,2%		8,3%	8,1%		10,2%	11,1%	

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Konzern/Sonstiges			IFRS-Überleitungen			Fresenius-Konzern		
	2016	2015 ¹	Veränd.	2016	2015	Veränd.	2016	2015	Veränd.
Umsatz	-54	-52	-4 %	212	193	10 %	14.218	13.622	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2	3	-33 %	212	193	10 %	14.218	13.622	4 %
davon Innenumsatz	-56	-55	-2 %	0	0		0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	0 %	0 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	-8	-23	65 %	10	12	-17 %	2.586	2.362	9 %
Abschreibungen	5	5	0 %	33	8	--	599	550	9 %
EBIT	-13	-28	54 %	-23	4	--	1.987	1.812	10 %
Zinsergebnis	-8	-18	56 %	0	0		-291	-330	12 %
Ertragsteuern	0	20	-100 %	11	-7	--	-480	-434	-11 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-345	-307	-12 %	-19	-8	-138 %	736	634	16 %
Operativer Cashflow	-4	-36	89 %	3	6	-50 %	1.333	1.257	6 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-7	-40	83 %	-1	0		649	646	0 %
Bilanzsumme ¹	-261	-152	-72 %	246	274	-10 %	44.067	43.233	2 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	-19	150	-113 %	0	0		14.960	14.769	1 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	289	344	-16 %	855	695	23 %	9.375	9.135	3 %
Investitionen, brutto	2	5	-60 %	4	6	-33 %	674	617	9 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	1	-7	114 %	0	0		505	194	160 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	3	-100 %	28	1	--	257	224	15 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	878	878	0 %	0	0		227.856	222.305	2 %
Kennzahlen									
EBITDA-Marge							18,2 %	17,4 % ^{2,3}	
EBIT-Marge							14,0 %	13,4 % ^{2,3}	
Abschreibungen in % vom Umsatz							4,2 %	4,0 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz							9,4 %	9,2 %	
ROOA ¹							10,2 % ⁵	10,2 % ⁶	

¹ 2015: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Effizienzprogramm

³ Vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁴ Nach Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁵ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm und Integrationskosten.

⁶ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken).

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed		
	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ¹	Veränd.	2016	2015 ²	Veränd.	2016	2015	Veränd.
Umsatz	3.914	3.796	3%	1.476	1.538	-4%	1.477	1.383	7%	254	255	0%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.907	3.789	3%	1.463	1.527	-4%	1.477	1.383	7%	243	245	-1%
davon Innenumsatz	7	7	0%	13	11	18%	0	0		11	10	10%
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	54%		21%	22%		21%	20%		3%	4%	
EBITDA	741	658	13%	369	376	-2%	221	207	7%	12	12	0%
Abschreibungen	172	164	5%	62	62	0%	48	47	2%	3	3	0%
EBIT	569	494	15%	307	314	-2%	173	160	8%	9	9	0%
Zinsergebnis	-90	-92	2%	-36	-52	31%	-9	-12	25%	0	-1	100%
Ertragsteuern	-150	-123	-22%	-83	-84	1%	-25	-27	7%	-2	-2	0%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	261	218	20%	180	169	7%	138	119	16%	6	6	0%
Operativer Cashflow	605	349	73%	211	271	-22%	164	117	40%	19	-7	--
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	382	155	146%	153	192	-20%	99	66	50%	17	-13	--
Investitionen, brutto	227	195	16%	61	83	-27%	67	52	29%	2	6	-67%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	275	76	--	6	2	200%	19	11	73%	-	-	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	34	32	6%	82	83	-1%	-	-	--	0	0	
Kennzahlen												
EBITDA-Marge	18,9%	17,3%		25,0%	24,4%		15,0%	15,0%		4,7%	4,7%	
EBIT-Marge	14,5%	13,0%		20,8%	20,4%		11,7%	11,6%		3,5%	3,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,3%		4,2%	4,0%		3,2%	3,4%		1,2%	1,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,3%	9,2%		14,3%	17,6%		11,1%	8,5%		7,5%	-2,7%	

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Konzern/Sonstiges				IFRS-Überleitungen				Fresenius-Konzern			
	2016	2015 ³	Veränd.		2016	2015	Veränd.		2016	2015	Veränd.	
Umsatz	-29	-26	-12%		111	98	13%		7.203	7.044	2%	
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2	2	0%		111	98	13%		7.203	7.044	2%	
davon Innenumsatz	-31	-28	-11%		0	0			0	0		
Beitrag zum Konzernumsatz	0%	0%			0%	0%			100%	100%		
EBITDA	-4	-40	90%		6	9	-33%		1.345	1.222	10%	
Abschreibungen	3	2	50%		29	4	--		317	282	12%	
EBIT	-7	-42	83%		-23	5	--		1.028	940	9%	
Zinsergebnis	-4	-8	50%		0	0			-139	-165	16%	
Ertragsteuern	-2	13	-115%		11	-7	--		-251	-230	-9%	
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-192	-187	-3%		-15	-5	-200%		378	320	18%	
Operativer Cashflow	-3	-10	70%		1	3	-67%		997	723	38%	
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-3	-12	75%		-1	0			647	388	67%	
Investitionen, brutto	0	2	-100%		2	4	-50%		359	342	5%	
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	1	1	0%		0	0			301	90	--	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	2	-100%		26	-1	--		142	116	22%	
Kennzahlen												
EBITDA-Marge									18,7%	17,7%	^{1,2}	
EBIT-Marge									14,3%	13,7%	^{1,2}	
Abschreibungen in % vom Umsatz									4,4%	4,0%		
Operativer Cashflow in % vom Umsatz									13,8%	10,3%		

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

¹Vor-Kosten für das Effizienzprogramm

²Vor-Integrationskosten

³Nach-Kosten für das Effizienzprogramm und Integrationskosten

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

<p>30 Allgemeine Erläuterungen</p> <p>30 1. Grundlagen</p> <p> 30 I. Konzernstruktur</p> <p> 30 II. Grundlage der Darstellung</p> <p> 30 III. Grundsätze der Rechnungslegung</p> <p> 30 IV. Neu angewendete Verlautbarungen</p> <p> 31 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen</p> <p>32 2. Akquisitionen und Finanzanlagen</p>	<p>33 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz</p> <p>33 7. Flüssige Mittel</p> <p>33 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>33 9. Vorräte</p> <p>34 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte</p> <p>34 11. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte</p> <p>35 12. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen</p> <p>38 13. Anleihen</p> <p>39 14. Wandelanleihen</p> <p>39 15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</p> <p>39 16. Anteile anderer Gesellschafter</p> <p>40 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA</p> <p>41 18. Other Comprehensive Income (Loss)</p>
<p>32 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>32 3. Umsatz</p> <p>32 4. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</p> <p>32 5. Steuern</p> <p>33 6. Ergebnis je Aktie</p>	<p>42 Sonstige Erläuterungen</p> <p>42 19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten</p> <p>44 20. Finanzinstrumente</p> <p>47 21. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement</p> <p>47 22. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung</p> <p>48 23. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung</p> <p>48 24. Aktienoptionen</p> <p>49 25. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen</p> <p>49 26. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2016</p> <p>49 27. Corporate Governance</p> <p>50 28. Versicherung der gesetzlichen Vertreter</p>

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. Juni 2016 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Gleichzeitig veröffentlicht der Fresenius-Konzern den auf freiwilliger Basis nach den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP) aufgestellten Konzernabschluss.

Der beigefügte verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2016 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Geschäftshalbjahres 2016 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2016 geschlossen werden.

Ausweis

Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, wurden im Konzernabschluss des vergangenen Jahres latente Steuern in Höhe von 154 Mio €, die sich auf weitergehende Saldierungen im Bereich der latenten Steuern beziehen, angepasst.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2016 beginnen.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27, ersetzt. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **Amendments to IAS 7, Statement of Cash Flows**. Die Änderungen haben die Zielsetzung, mittels erweiterter Anhangangaben die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB **IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers**. Gleichzeitig veröffentlichte das „Financial Accounting Standards Board“ (FASB) seine äquivalente Aktualisierung des Rechnungslegungsstandards Accounting Standards Update 2014-09 (ASU 2014-09), FASB Accounting Standards Codification (ASC) Topic 606, Revenue from Contracts with Customers. Die beiden Standards sind das Ergebnis eines der großen Konvergenzprojekte von FASB und IASB. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben

als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung **Effective Date of IFRS 15**, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen von IFRS 15 in Verbindung mit allen Anpassungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von **IFRS 9, Financial Instruments**. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (Expected loss model). Dabei ist zweistufig vorzugehen: Ab Erstansatz sollen grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst werden. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair Value-Bewertung (fair value through other comprehensive income) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen des IFRS 9, des IFRS 15, des IFRS 16 sowie der Änderungen zu IAS 7 und zu IFRS 15 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 505 Mio € im 1. Halbjahr 2016 bzw. 194 Mio € im 1. Halbjahr 2015 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2016 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 397 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 108 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2016 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 365 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken und auf Akquisitionen im Bereich des Versorgungsmanagements entfielen.

FRESENIUS KABI

Im 1. Halbjahr 2016 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 111 Mio €, die u. a. auf den Erwerb einer US-Produktionsstätte und eines Portfolios von sieben I.V.-Arzneimitteln entfielen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2016 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 28 Mio €, die auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der Klinikum Niederberg gGmbH, Deutschland, sowie auf den Erwerb medizinischer Versorgungszentren entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Umsätze aus Dienstleistungen	9.660	9.074
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	4.360	4.338
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	196	204
Sonstige Umsätze	2	6
Umsatz	14.218	13.622

4. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 257 Mio € (1. Halbjahr 2015: 224 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 8 Mio € (1. Halbjahr 2015: 8 Mio €) enthalten. Ferner waren im 1. Halbjahr 2016 in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Wertminderungen in Höhe von 25 Mio € (1. Halbjahr 2015: 0 Mio €) enthalten. Diese betrafen Entwicklungsaktivitäten aus Zulassungsprojekten, die im Rahmen der Akquisition von Fresenius Kabi USA, Inc. erworben wurden.

5. STEUERN

Es ergaben sich im 1. Halbjahr 2016 keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuer-rückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

6. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2016	H1/2015
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	736	634
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	–
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	736	634
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	545.945.575	542.708.040
Potenziell verwässernde Stammaktien	4.102.887	4.491.252
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	550.048.462	547.199.292
Ergebnis je Aktie in €	1,35	1,17
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,34	1,16

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

7. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Zahlungsmittel	1.076	992
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	22	52
Flüssige Mittel	1.098	1.044

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 70 Mio € bzw. 57 Mio € enthalten.

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.557	5.247
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	736	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4.821	4.597

9. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	647	602
Unfertige Erzeugnisse	544	526
Fertige Erzeugnisse	1.925	1.839
abzüglich Wertberichtigungen	130	107
Vorräte, netto	2.986	2.860

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den Beteiligungen waren zum 30. Juni 2016 Beteiligungen in Höhe von 565 Mio € (31. Dezember 2015: 546 Mio €) enthalten, die nach der Equity-Methode konsolidiert wurden und im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. betreffen. Die sich im 1. Halbjahr 2016 aus der Equity-Bewertung ergebenden

Erträge in Höhe von 29 Mio € (1. Halbjahr 2015: 12 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. In den Wertpapieren und langfristigen Darlehen waren zum 30. Juni 2016 zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 268 Mio € (31. Dezember 2015: 257 Mio €) enthalten. Diese beinhalteten im Wesentlichen Fondsanteile.

11. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2016			31. Dezember 2015		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	714	362	352	713	356	357
Aktiviertete Entwicklungskosten	487	301	186	492	273	219
Technologie	376	122	254	383	111	272
Kundenbeziehungen	332	76	256	323	61	262
Software	437	271	166	406	248	158
Verträge über Wettbewerbsverzichte	326	254	72	321	251	70
Sonstige	434	267	167	420	258	162
Gesamt	3.106	1.653	1.453	3.058	1.558	1.500

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q3-4/2016	2017	2018	2019	2020	Q1-2/2021
Erwarteter Abschreibungsaufwand	101	196	190	185	177	88

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2016			31. Dezember 2015		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	218	0	218	221	0	221
Managementverträge	4	0	4	6	0	6
Firmenwerte	21.759	0	21.759	21.646	0	21.646
Gesamt	21.981	0	21.981	21.873	0	21.873

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius- Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2015	10.767	4.725	4.380	99	6	19.977
Zugänge	105	27	57	–	0	189
Abgänge	0	-1	0	0	0	-1
Umbuchungen	0	2	0	0	0	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.090	389	0	0	0	1.479
Buchwert zum 31. Dezember 2015	11.962	5.142	4.437	99	6	21.646
Zugänge	292	7	49	0	0	348
Umbuchungen	3	0	0	0	0	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-173	-65	0	0	0	-238
Buchwert zum 30. Juni 2016	12.084	5.084	4.486	99	6	21.759

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 193 Mio € bzw. 198 Mio € für Fresenius Medical Care und jeweils 29 Mio € für Fresenius Kabi.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	190	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	550	0
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	260	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.000	202

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012	2.235	2.399
Kreditvereinbarung 2013	1.641	2.203
Schuldscheindarlehen	1.166	914
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	46
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	155	151
Sonstige	378	396
Zwischensumme	5.575	6.109
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	491	607
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.084	5.502

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren ab.

Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	900	0 Mio US\$	0
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.200 Mio US\$	1.982	2.200 Mio US\$	1.982
€ Darlehen	264 Mio €	264	264 Mio €	264
Gesamt		3.546		2.246
abzüglich Finanzierungskosten				11
Gesamt				2.235

Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	918	25 Mio US\$	23
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.300 Mio US\$	2.113	2.300 Mio US\$	2.113
€ Darlehen	276 Mio €	276	276 Mio €	276
Gesamt		3.707		2.412
abzüglich Finanzierungskosten				13
Gesamt				2.399

Am 30. Juni 2016 bzw. am 31. Dezember 2015 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von jeweils 4 Mio US\$ des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge der revolvingenden Kreditfazilität entsprechend reduzieren.

Zum 30. Juni 2016 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Am 26. November 2014 wurde die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt ca. 4.400 Mio US\$ erhöht und vorzeitig um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015:

30. Juni 2016

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	900	0 Mio US\$	0
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.200 Mio US\$	1.982	2.200 Mio US\$	1.982
€ Darlehen	264 Mio €	264	264 Mio €	264
Gesamt		3.546		2.246
abzüglich Finanzierungskosten				11
Gesamt				2.235

31. Dezember 2015

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	918	25 Mio US\$	23
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.300 Mio US\$	2.113	2.300 Mio US\$	2.113
€ Darlehen	276 Mio €	276	276 Mio €	276
Gesamt		3.707		2.412
abzüglich Finanzierungskosten				13
Gesamt				2.399

Kreditvereinbarung 2013

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung 2013 wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Am 29. Februar 2016 erfolgte die freiwillige vorzeitige Tilgung des Darlehens B in Höhe von 489 Mio US\$.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2013 zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015:

	30. Juni 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	270	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	995 Mio €	995	995 Mio €	995
Darlehen A (in US\$)	735 Mio US\$	662	735 Mio US\$	662
Gesamt		2.827		1.657
abzüglich Finanzierungskosten				16
Gesamt				1.641

	31. Dezember 2015			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	276	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	1.057 Mio €	1.057	1.057 Mio €	1.057
Darlehen A (in US\$)	781 Mio US\$	717	781 Mio US\$	717
Darlehen B (in US\$)	489 Mio US\$	449	489 Mio US\$	449
Gesamt		3.399		2.223
abzüglich Finanzierungskosten				20
Gesamt				2.203

Zum 30. Juni 2016 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2013 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2016	108 Mio €	4. April 2016	3,36 %	0	108
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	51 Mio €	22. Aug. 2017	2,65 %	51	51
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	74 Mio €	22. Aug. 2017	variabel	74	74
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	97	96
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	76 Mio €	2. April 2018	variabel	76	76
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	65 Mio €	2. April 2018	variabel	65	65
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	72	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	36 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 %	36	36
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	55 Mio €	8. Oktober 2018	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	106 Mio €	2. April 2020	2,67 %	105	105
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	55 Mio €	2. April 2020	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	101 Mio €	2. April 2020	variabel	100	100
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	variabel	21	21
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	309 Mio US\$	10. März 2021	variabel	277	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	33 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %	29	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	15 Mio US\$	10. März 2023	variabel	14	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	39	0
Schuldscheindarlehen				1.166	914

Die am 4. April 2016 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 108 Mio € wurden planmäßig zurückgezahlt.

Am 10. März 2016 hat die Fresenius US Finance II, Inc. Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 400 Mio US\$ begeben. Sie bestehen aus Tranchen mit fester und variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf und sieben Jahren. Die Schuldscheindarlehen werden von der Fresenius SE & Co. KGaA, der Fresenius Kabi AG und der Fresenius ProServe GmbH garantiert.

13. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Fresenius Finance B.V. 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	298	297
Fresenius Finance B.V. 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	497	497
Fresenius Finance B.V. 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	497	496
Fresenius Finance B.V. 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	444	443
Fresenius Finance B.V. 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	450
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	268	275
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	267	273
FMC Finance VI S.A. 2010/2016	250 Mio €	15. Juli 2016	5,50 %	250	249
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	295	295
FMC Finance VIII S.A. 2011/2016	100 Mio €	15. Okt. 2016	variabel	100	100
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	396	396
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	244	244
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	449	457
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	579	590
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	357	363
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	718	732
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	447	456
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	627	639
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	357	364
Anleihen				7.539	7.616

Alle in der Tabelle enthaltenen Anleihen sind unbesichert.

Für die am 15. Juli 2016 fällig gewordenen Anleihen der FMC Finance VI S.A. und für die am 15. Oktober 2016 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VIII S.A. erfolgt der

Zum 30. Juni 2016 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. Juni 2016 rund 3,3 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien 2,4 Mrd €.

Ausweis in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen.

Zum 30. Juni 2016 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,5184 €	469	464
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,6054 €	377	374
Wandelanleihen					846	838

Zum 30. Juni 2016 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 207 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 30. Juni 2016 bei 97 Mio €. Zur Besicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 30. Juni 2016 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 207 Mio € bzw. 97 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihe eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

15. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. Juni 2016 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.122 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 19 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.103 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Halbjahr 2016 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 9 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2016 belaufen sich auf 23 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 43 Mio € (1. Halbjahr 2015: 38 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Laufender Dienstzeitaufwand	28	23
Nettozinsaufwand	15	15
Pensionsaufwand	43	38

16. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Anteile anderer Gesellschafter im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	6.164	6.128
Anteile anderer Gesellschafter an der VAMED AG	50	49
Anteile anderer Gesellschafter in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.009	936
Fresenius Kabi	108	121
Fresenius Helios	60	59
Fresenius Vamed	7	7
Gesamt	7.398	7.300

Die Anteile anderer Gesellschafter veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2016
Anteile anderer Gesellschafter zum 1. Januar 2016	7.300
Anteil am Gewinn	480
Aktienoptionen	18
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter	84
Anteilige Dividendenausschüttungen	-292
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-192
Anteile anderer Gesellschafter zum 30. Juni 2016	7.398

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2016 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 545.727.950 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Halbjahr 2016 wurden 550.630 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2016 aus 546.278.580 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert

ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital I (Aktienoptionsplan 2003), Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 24, Aktienoptionen). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.261.987
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	7.216.907
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2016	86.650.096
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	-147.286
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-403.344
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2016	86.099.466

Zum 30. Juni 2016 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.114.701
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	6.813.563
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2016	86.099.466

DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2016 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,55 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 300 Mio €, beschlossen und ausgezahlt.

18. OTHER COMPREHENSIVE INCOME (LOSS)

Im Other Comprehensive Income (Loss) sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten

und die erfolgsneutrale Veränderung aus der Pensionsbewertung nach Steuern ausgewiesen.

Die Änderungen der Bestandteile des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) nach Steuern stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Cashflow Hedges	Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	Währungs-umrechnungs-differenzen	Versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	Gesamt vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt nach Anteilen anderer Gesellschafter
Stand am 31. Dezember 2014	-107	1	314	-281	-73	148	75
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	6	-	388	-9	385	438	823
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	6	0	-	0	6	12	18
Other Comprehensive Income (Loss), netto	12	-	388	-9	391	450	841
Stand am 30. Juni 2015	-95	1	702	-290	318	598	916
Stand am 31. Dezember 2015	-82	1	659	-244	334	638	972
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	-10	-	-79	7	-82	-85	-167
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	8	0	-	0	8	5	13
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-2	-	-79	7	-74	-80	-154
Stand am 30. Juni 2016	-84	1	580	-237	260	558	818

Die Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in das Konzernergebnis stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) ¹		Position in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	H1/2016	H1/2015	
Detailangaben zu den Bestandteilen des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)			
Cashflow Hedges			
Zinssicherungsgeschäfte	15	19	Zinserträge/Zinsaufwendungen
Devisenkontrakte	-	12	Umsatzkosten
Devisenkontrakte	1	-6	Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten
Other Comprehensive Income (Loss)	16	25	
Steueraufwand/-ertrag	-3	-7	
Other Comprehensive Income (Loss), netto	13	18	
Umbuchungen im Berichtszeitraum	13	18	

¹ Erträge werden mit negativem Vorzeichen dargestellt, Aufwendungen mit positivem Vorzeichen.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in zahlreiche Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

VORLAGEVERFÜGUNGEN "MASSACHUSETTS UND LOUISIANA"

Am 29. März 2016 hat das Gericht die zusammengehörenden Klagen des Anzeigerstatters wegen rechtsmissbräuchlicher Vergeltungskündigung des Arbeitsverhältnisses mit der Begründung des Klageverbrauchs abgewiesen, da diese Klagen bereits durch ein Juryurteil am US-Bundesgericht für den Central District of California im Januar 2015 entschieden wurden. Die Berufung gegen das kalifornische Urteil ist beim Berufungsgericht des Ninth Circuit anhängig.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Entsprechend einer nachträglichen, mit Zustimmung des Gerichts vorgenommenen Änderung hinsichtlich des Zeitplans, müssen die Kläger die außergerichtliche Einigung bis zum 15. September 2016 annehmen oder ablehnen; FMCH hat bis zum 1. Oktober 2016 die Möglichkeit zur Geltendmachung jedweder Rechte, um sich vom Vergleich zu lösen. Wenn der Vergleich bestätigt wird, muss die Zahlung des Vergleichsbetrags im Oktober 2016 erfolgen.

Im Anschluss an die grundsätzliche außergerichtliche Einigung haben die Versicherer der FMCH der AIG Gruppe eine Feststellungsklage beim New York State Court eingereicht, in der sie verschiedene Behauptungen vorbringen, die ihre Leistungsverpflichtungen reduzieren sollen. FMCH hat Klage beim Massachusetts State Court eingereicht, mit der sie anstrebt, die Anerkennung der Versicherer aus der AIG Gruppe hinsichtlich ihrer Verpflichtungen unter relevanten Versicherungspolice zu erzwingen, die einschließlich des Ersatzes von Verteidigungskosten gegenüber der FMCH entstanden sind, bevor die grundsätzliche außergerichtliche Einigung erzielt wurde. Die betroffenen Versicherer haben bestätigt, dass die Rechtsstreitigkeiten über den Versicherungsschutz ihre Zusage zur Zahlung von 220 Mio US\$ im Oktober aus dem Vergleich mit den Klägern nicht beeinträchtigt.

Drei institutionelle Kläger haben gemäß bundesstaatlichen Gesetzen gegen irreführende Praktiken Klagen gegen FMCH und deren nahestehende Unternehmen eingereicht, die auf bestimmten Hintergrundbehauptungen beruhen, die aus den Granuflo®/NaturaLyte®-Personenschadensverfahren bekannt sind, mittels derer jedoch die Rückzahlung von Beträgen verlangt wird, die im Zusammenhang mit den Granuflo®/NaturaLyte® Produkten an FMCH gezahlt worden sind. Diese Fälle bringen andere rechtliche Standards, Haftungstheorien und Arten möglicher Entschädigung mit sich,

als die Personenschadensverfahren, und die betreffenden Ansprüche werden nicht durch den vorab beschriebenen Vergleich in den Personenschadensverfahren erlöschen. Die drei Kläger sind die Generalanwälte von Louisiana und Mississippi und das Blue Cross Blue Shield of Louisiana. Siehe unter den Aktenzeichen State of Mississippi ex rel. Hood, v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., No. 14-cv-152 (Chancery Court, DeSoto County); State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.).

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN ACCESS CARE, LLC“

Die US-Bundesadvokatur des Eastern District of Columbia betrieb eine Grand Jury-Untersuchung gegen einen einzelnen Chirurgen, der bei Fresenius Medical Care angestellt ist. Am 15. Juli 2016 teilte die US-Bundesadvokatur mit, dass die Grand Jury-Untersuchung beendet worden ist, ohne dass Anklagen erhoben wurden

VORLAGEVERFÜGUNG „TEXAS (DALLAS)“

Am 30. Juni 2016 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung der US-Bundesadvokatur des Northern District of Texas (Dallas), mit der Informationen über den Gebrauch und die Handhabung des Medikaments Velphoro® und die Zusammenarbeit von FMCH mit DaVita Healthcare Partners, Inc. angefragt wurden. Nach dem Verständnis der FMCH bezieht sich diese Vorlageverfügung auf die Untersuchung, die von DaVita zuvor veröffentlicht worden ist. FMCH kooperiert bei der Untersuchung.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Mit weiterer ergänzender Verfügung vom Juni 2016 hat das Justizministerium weitere Informationen von Fresenius Kabi USA angefordert, ohne den Ermittlungsgegenstand zu ändern.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, seine Verteidigungsmaßnahmen und seinen Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Der Fresenius-Konzern muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte und Zulieferungen, auf das Marketing und den Vertrieb solcher Produkte, auf den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann der Fresenius-Konzern bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der US-Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Vollstreckungsmittel der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch der Fresenius-Konzern gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls der Fresenius-Konzern im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Vollstreckungsmitteln adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe, Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmen von Produkten des Fresenius-Konzerns und/oder Strafverfolgung. Die FMCH befasst sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit drei Warning Letters der FDA, Fresenius Kabi mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit zwei Warning Letters der FDA. Der Fresenius-Konzern muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen (Anti-Kickback Statute), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen (False Claims Act), das Stark Law sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze

gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als der Fresenius-Konzern. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem ermuntern die Bestimmungen des False Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken des Fresenius-Konzerns Gegenstand intensiver

Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorlagebeschlüssen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Der Fresenius-Konzern wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen ihn angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

Über die in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 genannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten hinaus ist der gegenwärtige geschätzte Umfang der sonstigen bekannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten des Fresenius-Konzerns unbedeutend.

20. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	30. Juni 2016		31. Dezember 2015	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	1.098	1.098	1.044	1.044
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	2	4.842	4.842	4.675	4.675
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	1	268	268	257	257
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	16.077	17.127	16.069	17.171
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	305	305	338	338
Zum Marktwert bilanzierte Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	3	956	956	808	808
Derivate zu Sicherungszwecken	2	294	294	358	358

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur

Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen im 1. Halbjahr 2016 dargestellt:

in Mio €	H1/2016
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 1. Januar 2016	808
Anteil am Gewinn	80
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	52
Anteilige Dividendenausschüttungen	-74
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	90
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 30. Juni 2016	956

Zum 30. Juni 2016 gibt es keinen Hinweis auf weitere mögliche bedeutsame Risiken aus Finanzinstrumenten und auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen (sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte) des Fresenius-Konzerns und die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen sind unwesentlich.

MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	30. Juni 2016		31. Dezember 2015	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinnsicherungsgeschäfte (kurzfristig)	0	1	0	2
Zinnsicherungsgeschäfte (langfristig)	0	3	0	1
Devisenkontrakte (kurzfristig)	12	16	16	6
Devisenkontrakte (langfristig)	1	-	1	1
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	13	20	17	10
Zinnsicherungsgeschäfte (langfristig)	-	1	0	3
Devisenkontrakte (kurzfristig) ¹	17	20	23	7
Devisenkontrakte (langfristig) ¹	-	-	-	-
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	0	304	0	335
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen ¹	304	0	335	0
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	321	325	358	345

¹ Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, Devisenkontrakte sowie die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken sowie die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 334 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 344 Mio € ausgewiesen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

EFFEKT DER ALS SICHERUNGSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	H1/2016		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-	16	0
Devisenkontrakte	-9	-	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	-9	16	0
Devisenkontrakte			0
Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate			0
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	-9	16	0

in Mio €	H1/2015		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	2	19	0
Devisenkontrakte	-2	6	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	-	25	0
Devisenkontrakte			-10
Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate			-10
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	-	25	-10

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	H1/2016	H1/2015
Zinssicherungsgeschäfte	-	-
Devisenkontrakte	-22	-12
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	-31	-136
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen	31	136
Derivate ohne bilanzielle Sicherheitsbeziehung	-22	-12

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherheitsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber. Den im 1. Halbjahr 2015 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus als Fair Value Hedges klassifizierten Derivaten stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Der Fresenius-Konzern erwartet innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Aufwendungen aus Devisenkontrakten aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von insgesamt 1 Mio € (netto). Aus Zinssicherungsgeschäften erwartet der

Fresenius-Konzern innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Zinsaufwendungen in Höhe von 28 Mio €, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden im 1. Halbjahr 2016 und 2015 nur unwesentliche Aufwendungen im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzt.

MARKTRISIKO**Derivative Finanzinstrumente****Ausweis**

Eine Saldierung von derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde in der Konzern-Bilanz nicht vorgenommen, da die abgeschlossenen Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente die Saldierungskriterien nach den International Financial Reporting Standards nicht erfüllen.

Zum 30. Juni 2016 und 31. Dezember 2015 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 29 Mio € und 37 Mio € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 41 Mio € und 19 Mio €, denen Rahmenverträge zugrunde lagen. Saldiert ergäbe sich für die derivativen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2016 und 31. Dezember 2015 ein aktiver Betrag in Höhe von 20 Mio € und 28 Mio € sowie ein passiver Betrag in Höhe von 32 Mio € und 10 Mio €.

Management des Währungsrisikos

Zum 30. Juni 2016 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 1.894 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft wurden zum 30. Juni 2016 ausschließlich als Cashflow Hedges bilanziert. Der Marktwert der Cashflow Hedges betrug -3 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 30. Juni 2016 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 24 Monaten im Bestand.

Management des Zinsrisikos

Zum 30. Juni 2016 hatten die US-Dollar denominierten Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 200 Mio US\$ (180 Mio €) sowie einen Marktwert von -1 Mio US\$ (-1 Mio €). Die US-Dollar Zinssicherungen laufen im Jahr 2021 aus. Zum 30. Juni 2016 hatten die Euro denominierten Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 574 Mio € und einen Marktwert von -3 Mio €. Diese Zinssicherungen werden zwischen den Jahren 2016 und 2022 fällig.

Der im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Betrag aus Pre-Hedges nach Steuern betrug zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 57 Mio € bzw. 68 Mio €.

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2016 betrug die Eigenkapitalquote 42,9 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 33,9 %. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, auf Basis von US-GAAP-Zahlen und jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate, lag zum 30. Juni 2016 bei 2,6.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	9. Aug. 2016	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Standard & Poor's			
Unternehmensrating	BBB-	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Moody's			
Unternehmensrating	Baa3	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Fitch			
Unternehmensrating	BBB-	BB+	BB+
Ausblick	stabil	stabil	stabil

Am 29. Juli 2016 hat Fitch das Unternehmensrating von BB+ auf BBB- angehoben und mit einem stabilen Ausblick versehen.

22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Erworbene Vermögenswerte	536	185
Übernommene Verbindlichkeiten	-53	-11
Anteile anderer Gesellschafter	-52	-8
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-108	-20
Barzahlungen	323	146
Erworbene Barmittel	-23	-4
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	300	142
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	92	13
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	5	19
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	397	174

23. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 25 bis 28.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2016.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Der Vorstand der Fresenius Management SE (die persönlich haftende Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA) steuert die jeweiligen Segmente anhand von Zielgrößen, die auf US-GAAP-Zahlen basieren. In der Konzern-Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen werden daher die Kennzahlen der einzelnen Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP dargestellt. Mit den in der Spalte „IFRS-Überleitungen“ dargestellten Bewertungsunterschieden wird von den Segmentdaten nach US-GAAP auf die Kennzahlen gemäß IFRS übergeleitet. Die Unterschiede zwischen den Kennzahlen nach US-GAAP und IFRS resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen bilanziellen Behandlung von akquirierten Entwicklungsprojekten, der unterschiedlichen Bewertung bestimmter Rückstellungen sowie dem unterschiedlichen Ausweis der Aufwendungen für bestimmte Wertberichtigungen auf Forderungen. Des Weiteren führen Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen mit einer Operating-Lease-Vereinbarung, Entwicklungskosten, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Pensionen sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten zu Unterschieden.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	1.998	1.832
Sondereinflüsse	0	-13
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-11	-7
Konzern-EBIT	1.987	1.812
Zinsergebnis	-291	-330
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.696	1.482

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.000	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	491	607
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	350	349
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.084	5.502
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.189	7.267
Wandelanleihen	846	838
Finanzverbindlichkeiten	14.960	14.769
abzüglich flüssige Mittel	1.098	1.044
Netto-Finanzverbindlichkeiten	13.862	13.725

24. AKTIENOPTIONEN

FRESENIUS SE & CO. KGAA AKTIENOPTIONSPLÄNE

Zum 30. Juni 2016 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei Aktienoptionspläne: der auf Wandelschuldverschreibungen basierende Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (Aktienoptionsplan 2003), der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Aktienoptionen können nur aus dem LTIP 2013 ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2016

Im 1. Halbjahr 2016 wurden 550.630 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 9,1 Mio € zu.

Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen aus dem Aktienoptionsplan 2003 betrug 385.786 Stück zum 30. Juni 2016, die alle ausübbar waren. Die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE hielten keine Wandelschuldverschreibungen mehr. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 3.395.876 Stück zum 30. Juni 2016, die alle ausübbar waren. 560.460 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 6.132.850 Stück zum 30. Juni 2016, wovon 967.500 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 900.975 Stück, davon entfielen 236.729 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE.

Zum 30. Juni 2016 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübenden Aktienoptionen auf Stammaktien 3.781.662. Am 30. Juni 2016 bestand nach dem Aktienoptionsplan 2008 und dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 37 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,6 Jahren anfällt.

FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA AKTIENOPTIONSPLÄNE

Im 1. Halbjahr 2016 wurden 435.469 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 15,5 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 4,3 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

25. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Jahr 2015 gewährte Fresenius Medical Care einem assoziierten Unternehmen unbesicherte Darlehen zu marktüblichen Konditionen, die zum 30. Juni 2016 vollständig zurückgezahlt wurden.

26. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2016

Seit Ende des 1. Halbjahres 2016 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2016 ebenfalls nicht eingetreten.

27. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

28. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 9. August 2016

Fresenius SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



S. Sturm



Dr. F. De Meo



Dr. J. Götz



M. Henriksson



R. Powell



Dr. E. Wastler

FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2016

Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet

27. Oktober 2016

Hauptversammlung, Frankfurt am Main

Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet

12. Mai 2017

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale

Eise-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen finden Sie im Geschäftsbericht 2015 der Fresenius SE & Co. KGaA auf den Seiten 25, 40, 56f., 100f. und 194. Währungsbereinigungen bei Erträgen und Aufwendungen werden mithilfe der jeweiligen Durchschnittskurse bzw. bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Mittelkurs am jeweiligen Bilanzstichtag des Vorjahres errechnet (vgl. Geschäftsbericht 2015, Seite 111 im PDF https://www.fresenius.de/financial_reporting/Fresenius_GB_US_GAAP_2015_deutsch.pdf).

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315 HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.